

Welcher Klauenpflegestand passt zu meinem Betrieb?

Die Lahmheitsprävalenz ist ein wichtiger Indikator für die Herdengesundheit und tiergerechte Haltung. Nicht nur, dass lahmfreie Tiere deutlich leistungsbereiter und damit ertragreicher für den Landwirt sind, auch der Konsument fordert Lebensmittel von gesunden Tieren.

Die Lahmheitsprävalenzen steigen in den letzten Jahren stetig an, obwohl hinreichend bekannt ist, dass eine stabile Klauengesundheit eine Grundvoraussetzung für leistungsbereite und langlebige Tiere ist. Erkrankungen des Bewegungsapparates – vor allem diejenigen, die mit Lahmheit verbunden sind – gehören zu den wichtigsten, das Tierwohl einschränkenden Leiden und stellen den gesamten Organismus in eine messbare Stresssituation.

Die richtige Prophylaxe entscheidet

Es kann nicht oft genug betont werden, dass die Klauenpflege spätestens

alle vier Monate durchgeführt werden muss. Klauenpflege alle sechs bis sieben Monate und nach Bedarf hat nichts mit Prophylaxe zu tun. So wird man sich vom Ziel einer stabilen Klauengesundheit immer weiter entfernen. Genauso wichtig wie die prophylaktisch eingesetzte Klauenpflege ist das frühzeitige und fachgerechte Eingreifen bei Lahmheiten. Dabei ist es entscheidend, schon bei den ersten noch so geringen Anzeichen einer Lahmheit konsequent und fachkundig einzugreifen. Spätestens wenn das Tier mit gebogenem Rücken steht (Locomotion Score 3 nach Sprecher et. al.; 1997), muss es im Klauenpflegestand kontrolliert und gegebenenfalls an den entsprechenden Klauen behandelt werden.

Leider schaukelt sich die Problematik mit der Klauengesundheit in vielen Betrieben dramatisch auf, da die Klauenpflege nicht prophylaktisch eingesetzt wird und lahme Tiere zu spät oder nicht fachgerecht versorgt werden.

Die ungeliebte Tätigkeit der Klauenpflege, zu der auch die Anlassbeschneidung gehört, wird nur dann zeitgerecht durchgeführt, wenn ein Klauenpflegestand gut im Stallbereich und im Zeitmanagement integriert ist. An der Stelle soll betont werden, dass eine exakte klinische Diagnose einer Klauenerkrankung nur im Klauenpflegestand gestellt werden kann.

Der passende Rhythmus

Jeder Betriebsleiter sollte sich eingangs der Frage stellen, wie er das Klauenpflegemanagement handhaben will. Sollen die Klauen aller Tiere vom Betriebspersonal gepflegt werden oder soll nur die sogenannte Anlassbeschneidung vom Betrieb selbst durchgeführt werden?

Wie viele Tiere im wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Rhythmus gepflegt werden sollen, muss berechnet werden. Bei dieser Kalkulation darf auf keinen Fall die Nachzucht vergessen werden. Zuchtreife ist Pflegereife! Wer die Klauenpflege bei den hochträchtigen Kalbinnen, spätestens zwei Monate vor der ersten Geburt, nicht durchführt handelt grob fahrlässig. Bei einem



Klauenpflegestände von namhaften, etablierten Herstellern gewährleisten die Gesundheit von Mensch und Tier – vorausgesetzt, diese werden nach den Vorgaben des Herstellers bedient.

Foto: Rosensteiner



Zusätzliche Fixierung des Röhrbeins durch einen W-Bügel. Seitlich sind Alugitter zur Führung des Tieres in den Klauenstand angebracht.

Foto: Klindworth

100-Kuh-Betrieb sind zwischen 350 und 400 Tiere jährlich an den Klauen zu pflegen. Das sind sieben bis acht Tiere jede Woche.

Anforderungen an die Klauenpflegestraße

Selbstverständlich sind die Anforderungen an eine Klauenpflegestraße bei einem Großbetrieb mit mehreren hundert Tieren ganz anders als in einem familiengeführten Betrieb mit deutlich weniger Tieren.

Je mehr Tiere zu pflegen sind, desto professioneller muss der Klauenpflegestand und das mit der Klauenpflege betraute Arbeitsumfeld sein. Großbetrieben rate ich zu vollhydraulischen Ständen, die auch von professionellen Klauenpflegern benutzt werden.

Die Funktionen eines vollhydraulischen Standes werden durch Hydraulikzylinder, bzw. Stempel und Hydraulikmotoren bewirkt. Der Arbeitsdruck muss korrekt eingestellt sein. Zumindest die Zugkraft für die Beine ist zweimal jährlich zu prüfen (max. 275 kg Zugkraft für Vorderbeine, max. 300 kg Zugkraft für Hinterbeine).

Bei falschen Einstellungen kann es zu erheblichen Verletzungen für das Tier kommen, die eine Euthanasie unumgänglich machen. Vollhydraulische Stände werden mit Starkstrom betrieben. Eine effektive Erdverbindung gemäß den Richtlinien für Starkstrom ist sicherzustellen. Die Notaus-Schalter müssen technisch in Ordnung sein und immer wieder kontrolliert werden.

Professionelle Klauenpflegestände lassen sich bis auf die gewünschte Arbeitshöhe heben (550 mm maximaler Hebe-

weg), was besonders die Arbeit an den Vorderextremitäten enorm durch die ergonomische Arbeitshaltung vereinfacht. Durch das Anheben des Standes wird dem Anwender ermöglicht, die Beine rückschonend einzufangen, sowie in einer angenehmen Arbeitshöhe für Schulter und Nacken zu arbeiten. Durch ein serielles Hydrauliksystem lassen sich mehrere Operationen gleichzeitig ausführen. Außerdem verfügen professionelle Stände über starke und leise Motoren, die ein schnelleres und stressärmeres Arbeiten ermöglichen, sowie über mechanische Bremsen, die verhindern, dass das angehobene Bein beim Schneiden nach unten sackt.

Klauenpflegestände von namhaften, etablierten Herstellern gewährleisten die Gesundheit von Mensch und Tier – vorausgesetzt, diese werden nach den Vorgaben des Herstellers bedient.

Will ein Landwirt nur die lahmen Tieren ausschneiden oder die Nachbehandlung nach einem Betriebsschnitt durchführen, reichen oft rein mechanisch betriebene Klauenpflegestände völlig aus. 20 Jahre alte Klauenpflegestände lehne ich aus Sicherheitsgründen ab.

Kipp- oder Durchtreibstand?

Ob ein Kipp- oder Durchtreibstand favorisiert wird, hängt von der Vorliebe des Landwirtes oder des angestellten Klauenpflegers im Großbetrieb ab. Beide Systeme haben ihre Vorteile und beide Systeme gibt es in allen Preiskategorien.

Ein Nachteil von Kippständen ist, dass die Begutachtung der Klaue entlang



Der Klauenpflegestand muss auf einem ebenen Boden stehen.

Foto: Patura

der Achse des Mittelfußknochens zur Sohle deutlich schwieriger ist und mehr Übung erfordert als in Durchtreibbeständen. Der Vorteil des Kippstandes ist, dass alle Klauen sehr gut zugänglich sind.

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass gerade in Großbetrieben immer in sehr gutes Equipment investiert werden sollte, damit der angestellte Betriebsklauenpfleger nicht wegen körperlicher Gebrechen ausscheidet, bevor er seine fachliche Blüte erreicht hat.

Ich setze voraus, dass die Klauenpflege fachgerecht durchgeführt wird. Denn dieses Handwerk zu beherrschen, ist

Grundvoraussetzung, damit die funktionelle Klauenpflege auch tatsächlich ihren prophylaktischen Nutzen entfalten kann. Nur dann können lahme Tiere fachgerecht versorgt werden, damit die Klauenhorn- bzw. Klauenhauterkrankung eine Chance hat abzuheilen.

Ein geeigneter Platz für den Klauenpflegestand

Bei einem Neubau sollte der Klauenpflegeplatz gleich wie die Abkalbe- und die Krankenbox schon bei der Planung berücksichtigt werden. Selektionsmöglichkeiten bzw. ein Separationsbereich erleichtern die Arbeit erheblich.

Der Zugang muss unabhängig vom Melken möglich sein. Auch die Tiere, die die Zuchtreife erlangen, bzw. die hochtragenden Kalbinnen müssen Zugang zum Maniküre- und Pedikürebereich haben.

Ein Stromanschluss (gegebenenfalls Starkstrom), ein Wasseranschluss, ausreichende Beleuchtung (200 Lux – Tageslichtstärke) sowie ein rutschfester, leicht zu reinigender Boden, am besten mit Wasserabfluss, sowie ein Zu- und Abtriebsweg ohne Stufen oder andere Verletzungsquellen sind wichtig. Zudem sollte der Standplatz zumindest überdacht und zugfrei sein.

Je nachdem welcher Klauenpflegestand verwendet wird, sind 12 bis 20 m² einzuplanen, um ein angenehmes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten. Professionelle Klauenpflegestände erreichen im ausgefahrenen Zustand außerdem eine Höhe von bis zu 280 cm. Der Klauenpflegestand muss auf einem ebenen Boden stehen.

Es empfiehlt sich, das Werkzeug und Verbrauchsmaterialien wie elastische Binden ebenfalls beim Klauenpflegebereich aufzubewahren. So ist der Arbeitsplatz stets einsatzbereit.

Viele elektrisch betriebene Klauenpflegestände verfügen schon über LED-Arbeitsscheinwerfer, Halterungen bzw. Schwenkarme für das Arbeitswerkzeug sowie über Steckdosen. Diese Stände sind für mittelgroße Betriebe oder kleinere Betriebe, die alle Tiere selbst klauenpflegen wollen, zu empfehlen. Stromleitungen sollten immer von oben an den Stand geführt werden. Bei einem Altbau muss man sich eine clevere Lösung überlegen. Ein geeigneter Platz findet sich immer.

In kleineren Betrieben, in denen vom Landwirt nur die Anlassbeschneidung also im besten Fall eine Einzeltierbehandlung durchzuführen ist, ist der optimale Standort nach dem Melkstand. So ergeben sich sehr kurze Wege und das Tier kann sofort versorgt werden. In vielen Betrieben sind mechanische Klauenpflegestände mittels Flaschenzugs direkt beim Ausgang des Melkstandes aufgehängt. Aber auch andere Lösungen sind praktikabel.

Gleich wichtig wie der Klauenpflegebereich ist der stressfreie Zutrieb der Tiere. Die Tiere sollten auf einer ihnen gut bekannten Route laufen, wenn möglich in Richtung Futtertisch bzw. »zurück« in Richtung der Herde. Fix montierte Treibgänge mit einem trichterförmigen Zugang reduzieren Stress für Tier und Mensch und bringen einen enormen Zeitvorteil. Man kann bei gut durchdachten Zutriebssystemen von einer Zeitersparnis von 30 bis 50 % ausgehen. Es versteht sich von selbst, dass bei der

Optimale Arbeitshöhe auch bei Vorderextremitäten.

Foto: Reßler

Zwangsmaßnahme Klauenpflege so ruhig wie möglich mit dem Fluchttier Rind umgegangen werden muss. Jede Treibhilfe (wie Stöcke etc.) sollte nicht verwendet werden.

Ein optimaler Wartebereich bzw. Selektionsbereich, in dem die zu pflegenden Tiere untergebracht werden, empfiehlt sich. Bei einer wöchentlichen Klauenpflege wird ein Platzbedarf von mindestens 5 %, besser 10 % des Rinderbestands benötigt.

Die persönliche Schutzausrüstung, wie Gehörschutzmittel, Schutzbrille, Schnittschutzhandschuhe und Sicherheitstiefel sind stets zu tragen und die Vorgaben der Berufsgenossenschaft sind einzuhalten. Gerade bei Großbetrieben muss eine jährliche Sicherheitsunterweisung und eine jährliche Sachkundeprüfung des Klauenpflegestandes durchgeführt werden. Zudem sind Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen zu erstellen.

Klauenbefunde dokumentieren

Sinnvoll ist die Erfassung nur, wenn das Einzeltier exakt zugeordnet werden kann und wenn die Klauenbefunde exakt und korrekt erhoben werden. Sicher lässt sich ein Klauen-



pflegeprotokoll auch handschriftlich führen. Die Vorteile einer elektronischen Erfassung, wie eine Nachvollziehbarkeit über mehrere Jahre, die Integration der Daten in ein Herdenmanagementprogramm oder die Wiedervorstellung zur Nachbehandlung für einzelne Tiere, überwiegen jedoch. Das Klauenpflegeprotokoll dient als Grundlage für das weitere Vorgehen

sowie zur objektiven Überprüfung eventuell durchgeführter Änderungen.

Tablets lassen sich mithilfe von Halterungen leicht am Klauenpflegestand fixieren. Es empfiehlt sich sehr, kostengünstige Touch Pens zu verwenden, um das Tablet bei der Eingabe sauber zu halten.

Hubert Reßler